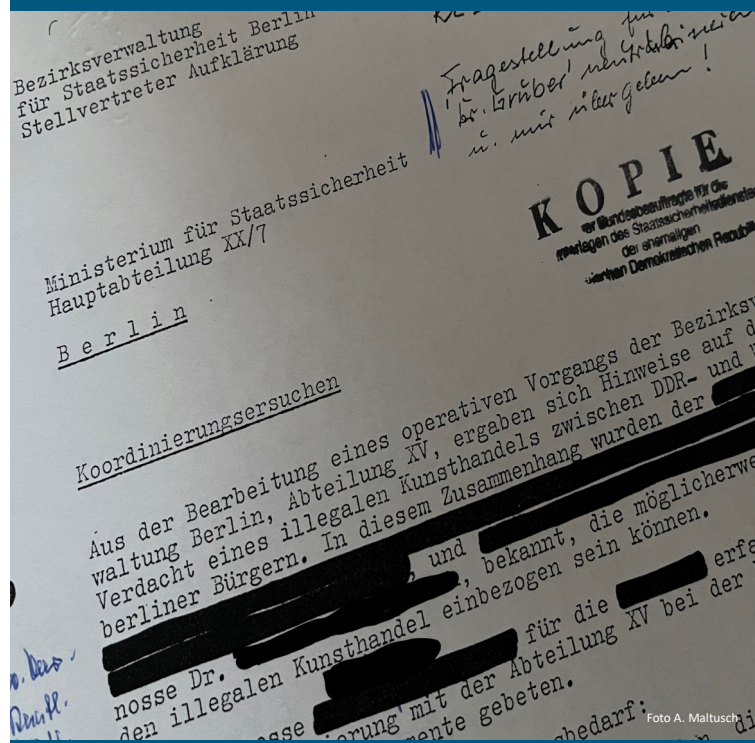


Gesundheitliche Langzeitfolgen von SED-Unrecht **Verbundprojekt**

Jena Leipzig Magdeburg Rostock



Körperliche und psychische Langzeitfolgen von Zersetzungsmaßnahmen in der DDR

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



Der Beauftragte der Bundesregierung
für die neuen Bundesländer

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

www.sed-gesundheitsfolgen.de

Waren Sie in der ehemaligen DDR von Zersetzungsmaßnahmen betroffen?

Am 01.01.1976 trat die von Erich Mielke erlassene Richtlinie 1/76 in Kraft, die einen Maßnahmenkatalog enthielt, wie die inneren feindlich-negativen Kräfte der ehemaligen DDR in ihren Handlungen und ihrem Wirken eingeschränkt bzw. zersetzt werden können. Zersetzungsmaßnahmen hatten das Ziel der Zersplitterung, Lähmung sowie der Desorganisation von einzelnen Personen und Personengruppen. Auch 30 Jahre nach dem Mauerfall ist noch lange nicht alles über das Ausmaß dieser Maßnahmen bekannt.

Wir suchen

- Personen, die in der ehemaligen DDR von Zersetzungsmaßnahmen (vorzugsweise nach Richtlinie 1/76) betroffen waren
- die rehabilitiert sind
- und bereit sind, in einem Interview über ihre Erfahrungen und ihr aktuelles Befinden zu sprechen

Wir wollen die seelischen und körperlichen Langzeitfolgen von Personen untersuchen, die in der ehemaligen DDR von Zersetzungsmaßnahmen betroffen waren. Die Ergebnisse der Studie sollen zur Aufarbeitung des Themas sowie zur Sensibilisierung der Gesellschaft beitragen und in die Verbesserung der spezialisierten Beratungs- und Behandlungsangebote für Betroffene einfließen.

Sie wollen unsere Arbeit unterstützen und haben Interesse an einer Teilnahme? Melden Sie sich gerne telefonisch oder per Email. Alternativ können Sie auch unter diesem Link Ihre Kontaktdaten angeben und wir melden uns bei Ihnen: <https://tinyurl.com/y6a4crsx>



Was passiert mit meinen Daten?

Wir sind dem Datengeheimnis verpflichtet und behandeln Ihre sensiblen Informationen streng vertraulich. Diese werden nicht an Dritte weitergegeben. Im Vorfeld erhalten Sie deshalb eine Datenschutzeinwilligung von uns, die Sie jeder Zeit zurückziehen können.

Kontakt

Anne Maltusch (Demografin, M. Sc.)

☎ 0381-494 9671 (Wenn niemand erreichbar ist, bitte auf den Anrufbeantworter sprechen. Wir rufen Sie zurück.)

✉ anne.maltusch@med.uni-rostock.de

Projektleitung

Prof. Dr. Carsten Spitzer

Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

<https://kpm.med.uni-rostock.de/>



**Universitätsmedizin
Rostock**

www.sed-gesundheitsfolgen.de